

sport

Olympiasieger Buuras «erbte» Sieg von Schilchegger

Weltcup-Nachtslalom in Sestriere (It): Markus Ganahl klassiert sich auf dem 46. Platz

Zwei Jahre nach seinem Olympiasieg in Nagano gelang Hans-Petter Buuras in Sestriere nach einer langen Durststrecke endlich der ersten Weltcup-Erfolg. Der 25-jährige Norweger profitierte von einer Disqualifikation Heinz Schilcheggers, der 0,47 Sekunden schneller gefahren wäre. Markus Ganahl musste sich mit dem 46. Rang zufrieden geben.

Robert Nutt / si

«Kurz gesagt: Der Lauf war eine Katastrophe», so der Liechtensteiner Slalom-Spezialist Markus Ganahl zu seinem 1. Lauf beim Nachtslalom in Sestriere. «Schon bei den ersten Toren trug es mich ich sehr weit raus. Zudem erwischte ich noch einen Schlag auf den linken Ski, der - wie ich im Zielraum dann feststellen konnte - an der Kante ziemlich ramponiert war. Trotzdem versuchte ich härter auf den Skiern zu stehen, was es schlussendlich nur noch schlimmer machte», kommentiert der Triesenberger seinen Lauf.

Trotz des enttäuschenden Resultates für Markus Ganahl,



Mit 4,08 Sekunden Rückstand im ersten Durchgang reichte es für Markus Ganahl nicht für den 2. Lauf.



Nur mit einer akrobatischen Einlage verhinderte Hans-Petter Buuras im zweiten Durchgang das Ausscheiden und kam so zu seinem allerersten Weltcupsieg.

gibt er seine Devise für das nächste Rennen bekannt: «Ich werde wieder Vollgas geben».

«Massensterben» im 2. Lauf

Als einziger der vom Pech verfolgten Schweizer klassierte sich Mike von Grünigen im 11. Rang. «Mit etwas Glück hätten wir heute zwei Mann auf dem Podest haben können», bedauerte Slalom-Chef Patrice Morisod. «Didier Plaschy war nach der Zwischenzeit 66 Hundertstel vor Pierrick Bourgeat, der Dritter wurde. Und Urs Imboden war noch besser unterwegs.» Beide erreichten aber das Ziel nicht. «So hart ist das Leben der Slalomläufer», meinte Morisod bedauernd.

Der zweite Lauf von Sestriere war geprägt von einem «Massensterben» der Spitzenleute. Mit Sébastien Amiez, Mario Matt und Benjamin Raich schieden die ersten drei des er-

sten Durchganges aus, und dann verfiel auch der vermeintliche Sieger Schilchegger der Disqualifikation. Ein kaum

sichtbarer Einfädler war dem Flaggenwart nicht entgangen. Anstatt eines möglichen Triple-Erfolges wie 1996 gab es für

die Österreicher eine bittere Enttäuschung - trotz des zweiten Ranges von Senior-Nachwuchsmann Kilian Albrecht (27). Nachdem im ersten Durchgang fünf Mann unter den ersten sieben klassiert waren, hatten sie mehr erwartet.

Hans-Petter Buuras war der «geerbte» Sieg zu gönnen. Seit seinem Olympiasieg war ihm kaum mehr ein Top-Ergebnis gelungen. 1998/99 war er in Park City und in Kitzbühel noch Zweiter geworden. 1999/2000 hielten sie Mittelfeldklassierungen und Ausfälle die Waage.

Kein Glück für die Schweizer Fahrer

Wie schon bei den Frauen am Sonntag war den Schweizer Slalomfahrern in Sestriere kein Glück beschieden. Nach dem ersten Lauf sah es mit den Rängen 8 (Imboden mit der Nr. 31), 12 (von Grünigen) sowie 17 (Plaschy) noch verheissungsvoll aus, doch dann schieden sowohl Imboden wie auch Plaschy auf dem Weg zu Spitzenresultaten aus.

Weitere Infos: www.fis-ski.com

Resultate

Sestriere (It). Weltcup-Nachtslalom der Männer. Schlussklassement: 1. Hans-Petter Buuras (No) 1:52,75. 2. Kilian Albrecht (Ö) 0,29 zurück. 3. Pierrick Bourgeat (Fr) 1,24. 4. Kiminobu Kimura (Jap) 1,25. 5. Florian Seer (Ö) 1,29. 6. Kentaro Minagawa (Jap) 1,39. 7. Kjetil André Aamodt (No) 1,42. 8. Jure Kosir (Sin) 1,45. 9. Kalle Palander (Fi) 1,47. 10. Matjaz Vrhovnik (Sin) 1,66. 11. Michael von Grünigen (Sz) 1,83. 12. Andrej Miklavc (Sin) 1,87. 13. Alain Baxter (Gb) 1,99. 14. Rene Mlekuz (Sin) 2,06. 15. Harald Ch. Strand Nilssen (No) 2,34. 16. Sergio Bergamelli (It) 2,35. 17. John Moulder-Brown (Gb) 2,55. 18. Christian Mayer (Ö) 2,69. 19. Lasse Kjus (No) 2,88. 20. Fabrizio Tescari (It) 3,15. - 21 der 30 Finalisten klassiert.

Die besten Laufzeiten: 1. Lauf (Piste Giovanni A. Agnelli, 210 m HD, 69 Tore, Kurssetzer Dalmas-

so/Fr): 1. Amiez 56,27. 2. Matt 0,10. 3. Raich 0,20. 4. Buuras 0,23. 5. Schilchegger 0,46. 6. Albrecht 0,70. 7. Walchhofer 0,72. 8. Imboden 0,93. 9. Aamodt 1,10. 10. Baxter 1,33. Ferner: 46. Markus Ganahl (Lie) 4,08.

2. Lauf (Piste und HD gleich wie 1. Lauf, 65 Tore, Kurssetzer Morisod/Sz): 1. Palander 55,27. 2. Bourgeat 0,43. 3. Miklavc 0,69. 4. Kosir 0,70. 5. Seer 0,72. 6. Albrecht 0,80. 7. Kimura 0,82. 8. Minagawa 0,87. 9. Bergamelli 0,96. 10. Buuras 0,98. Ferner: 12. von Grünigen 1,47.

Slalom Gesamtwertung

Männer. Slalom (nach 2 von 10 Rennen): 1. Hans-Petter Buuras (No) 150. 2. Heinz Schilchegger (Ö) 100. 3. Kilian Albrecht (Ö) und Mario Matt (Ö) 80. 5. Florian Seer (Ö) und Matjaz Vrhovnik (Sin) 74. 7. Kjetil André Aamodt (No), Pierrick Bourgeat (Fr) und Jure Kosir (Sin) 60. 10.

Kiminobu Kimura (Jap) 50. 11. Urs Imboden (Sz) 45. 12. Michael von Grünigen (Sz) 44. 13. Kentaro Minagawa (Jap) 40. 14. Lasse Kjus (No) 39. 15. Miija Kunc (Sin) 36.

Nationen

Nach 21 von 76 Prüfungen: 1. Österreich 4536 (Männer 3027+Frauen 1509). 2. Schweiz 1737 (1059+678). 3. Frankreich 1601 (400+1201). 4. Norwegen 1387 (1003+384). 5. Italien 974 (189+785). 6. Deutschland 941 (75+866). 7. USA 869 (387+482). 8. Schweden 806 (304+502). 9. Slowenien 686 (259+427). 10. Kroatien 404 (11+393). 11. Kanada 361 (72+289). 12. Finnland 244 (84+160). 13. Liechtenstein 135 (135+0). 14. Spanien 104 (0+104). 15. Japan 98 (90+8). 16. England 47 (47+0). 17. Neuseeland 40 (0+40). 18. Australien 30 (1+29). 19. Russland 21 (0+21).

SPORT IN KÜRZE

Hallenfussball-Turnier des FC Balzers

FUSSBALL: Der FC Balzers organisiert bereits zum 25. Mal sein beliebtes Hallenfussball-Turnier. Termin: 4. bis 7. Januar Anmeldeschluss: Sonntag, 15. Dezember 2000 Kategorien: Fussballer, Nichtfussballer, Damen Anmeldungen: Mario Nipp, Fürstenstrasse 8, 9496 Balzers - Telefon Privat: 00423 / 384 30 39, Telefon Geschäft: 00423 / 380 01 60 oder www.fcbalzers.li Es sind alle herzlichst eingeladen, an diesem allseits beliebten Sportanlass teilzunehmen.

Drei Monate auf Bewährung für Pantani

RAD: Der Italiener Marco Pantani (Bild) ist als erster Radfahrer wegen sportlichen Betrugs zu drei Monaten Haft auf Bewährung verurteilt worden. Der 30-jährige Profi stand seit dem 13. Oktober in seiner Heimatstadt Forlì wegen Dopingvorwürfen vor Gericht. Pantanis Anwalt Gaetano Insolera kündigte an, das Urteil anzufechten.



Die Anschuldigungen gegen den Bergspezialisten gehen auf das Jahr 1995 zurück. Damals verunglückte Pantani während des Strassenrennens Mailand-Turin und musste mit einem Beinbruch ins Spital eingeliefert werden. Dort stellten die Ärzte einen hohen Hämatokritwert von 60 Prozent fest, was als Indiz für die Einnahme von EPO gilt.

Snowboard: ISF- und FIS-

Breckenridge (USA). ISF-Tour. Halfpipe. Männer. Final: 1. Todd Richards (USA) 55,2. 2. Shaun White (USA) 53,8. 3. JJ Thomas (USA) 51,1.

Frauen: 1. Tricia Byrnes (USA) 45,6. 2. Barrett Christy (USA) 41,8. 3. Gretchen Bleiler (USA) 41,3.

Whistler Mountain (Ka). FIS-Tour. Halfpipe. Männer. Final: 1. Magnus Sterner (Sd). 2. Daisuke Murakami (Jap). 3. Takaharu Nakai (Jap).

Frauen: 1. Stine Brun Kjeldaaf (No). 2. Michiyo Hashimoto (Jap). 3. Nagako Mori (Jap).

Vierschanzen-Tournee gesichert

Ski-nordisch: In Innsbruck ist man jedoch nicht ganz so optimistisch

Die 49. Vierschanzentournee wird wie geplant durchgeführt. Das ist trotz des derzeit frühlinghaften Wetters die feste Überzeugung des deutschen Tournee-Präsidenten Hans Ostler.

«Wir verschwenden keine Gedanken an eine etwaige Absage, sondern bereiten uns darauf vor, auch unter den gegenwärtigen ungünstigen Witterungsbedingungen die Schanzen so herzurichten, dass gesprungen werden kann», erklärte der erfahrene Tournee-Organisator. Ostler hofft zudem auf einen rechtzeitigen Wintereinbruch.

Die Vorbereitungen laufen In allen Tournee-Orten gebe es Vorbereitungen für den Fall, dass bis zu der am 27. Dezember beginnenden Tournee kein Frostwetter eintritt, sagte Ostler. So würden derzeit in den Eisstadien Depots von abgehobelnem Eis hergestellt, mit denen zumindest die Anlaufspuren belegt werden können.

«Ausserdem haben alle vier Veranstalter hohe Berge in ihrer Nähe, wo wir entweder richtigen Schnee holen oder Schnee schiessen können. Wenn's unten nicht kalt genug ist, müssen wir eben oben Schnee machen», erklärte Ost-

ler den Ausweg. Selbst ein Schneetransport mit der Bahn von der Zugspitze ist im Notfall möglich.

100 Lkw-Ladungen Schnee liegen bereit

Die Innsbrucker Veranstalter, die das veraltete Profil im Aufsprunghang auch mit einer Schneeeauflage ausgleichen müssen, haben im Schmirntal bereits rund 150 Lkw-Ladungen Kunstschnee erzeugt. «Allerdings ist er bereits wieder auf rund zwei Drittel zusammengesmolzen. Ich sehe es also nicht ganz so optimistisch wie Ostler», meinte Innsbrucks

Cheforganisator Dietmar Hemmerka.

Wenn im rund 800 m hoch gelegenen Schmirntal kein Frost kommen sollte, dann wollen die Innsbrucker im Brennergebiet Schnee herstellen. Allerdings gibt es derzeit auch dort Plusgrade.

Skisprung-WC geht erst am 29. Dezember weiter

Die zwei am 16. und 17. Dezember vorgesehenen Weltcup-Springen in Engelberg können wegen des ungünstigen Wetters nicht durchgeführt werden. Einen Ersatzort für diesen Termin gibt es nicht. Die Weltcup-Sai-

son wird am 29. Dezember in Oberstdorf (De) mit dem ersten Wettbewerb der deutsch-österreichischen Vierschanzen-tournee fortgesetzt.

Trotz grosser Bemühungen ist es den Engelberger Organisatoren wegen der zu hohen Temperaturen nicht gelungen, die Schanze in einen wett-kampftauglichen Zustand zu bringen. Auf Grund des in ganz Europa zu warmen Wetters fand die FIS nirgends einen Ersatzveranstalter.

Bis jetzt konnten in dieser Saison erst drei Einzel- und ein Teamspringen in Kuopio (Fi) ausgetragen werden.

